

Prozesse modellieren und visualisieren

e1ns.flow ist ein zentrales Werkzeug in der Prozessplanung. Parallel zur Produktentwicklung werden Herstellungs- und Montageprozesse entwickelt. Sie dienen als Basis für Planungen, Kalkulationen und Projektgespräche mit Kunden.

Mit e1ns.flow werden Prozesse grafisch erstellt und modelliert. Ein Prozess kann in beliebig viele Unterprozesse aufgegliedert und somit die gesamte Prozesskette detailliert beschrieben werden. Alle Prozesselemente und Verknüpfungen werden von e1ns.flow automatisch in eine Systemstruktur überführt, die als Basis für weitere Aktivitäten im Produktentstehungsprozess genutzt wird. Weitere Entwicklungsschritte vernetzen die Prozessstruktur und die Produktstruktur miteinander, so dass eine gemeinsame Systemrepräsentation entsteht.

Die visuelle Darstellung des Prozesses erleichtert für alle Beteiligten den Zugang zu Prozessinformationen und ermöglicht damit eine gute, vernetzte Zusammenarbeit unterschiedlicher Unternehmensbereiche und -abteilungen.

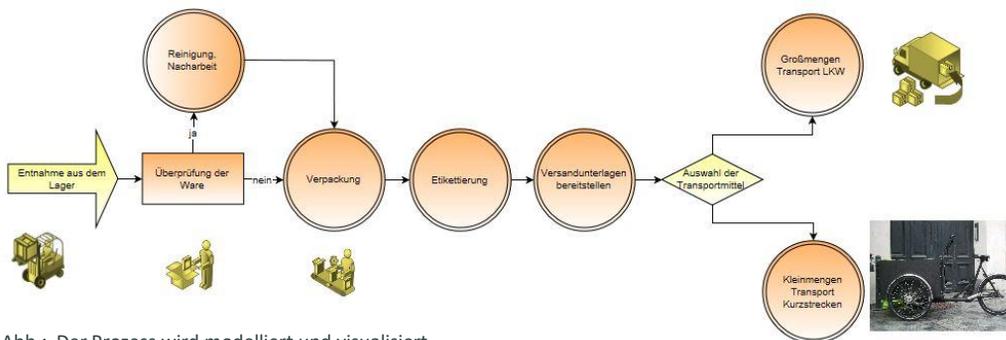


Abb.: Der Prozess wird modelliert und visualisiert.

Einsatz und Verwendung

- Visuelles Aufbauen und Modellieren von Prozessen
- Planung von Herstellungs- und Montageprozessen
- Liefert Input zur Qualitätsplanung
- Grundlage zur Identifikation von Störungen und Optimierungspotentialen
- Liefert Daten für FMEA und Produktionslenkungspläne
- Nachweisdokumentation für Kunden
- Nutzung als zentrale Prozessunterlage für Projekte, Kunden und Engineering-Mitarbeiter

Branchen und Normen

- IATF 16949 und AIAG empfehlen die Erstellung von Prozessablaufdiagrammen
- PPAP-Dokumentation für das Freigabeverfahren „Production Part Approval Process“
- FAO/WHO-HACCP-Standard (ALINORM 97/13A, Annex II)
- DIN 10503 (Lebensmittelhygiene)

Schwerpunkte und Funktionen

Integration in den Produktentstehungsprozess (PEP)

- Der Prozessablaufplan wird bereits in der Konzeptphase eines neuen Produktes benötigt.
- Modellierte Prozesse werden automatisch in eine Baumstruktur gewandelt.
- Der Baum wird als zentrale Prozessrepräsentation genutzt, um weitere Analysen durchzuführen: Spezifikation der Prozessmerkmale, Risikoanalyse, Produktionslenkungsplan, usw.

Prozesse modellieren

- Für Prozessschritte werden Standard-Formen bereitgestellt.
- Zusätzliche Formen zur Illustration und Kommentierung des Prozesses sind verfügbar.
- Bilder und Fotos werden direkt in die Arbeitsblätter integriert.
- Bei Bedarf sind individuelle Vorlagen für unterschiedliche Unternehmensbereiche / Herstellungsprozesse implementierbar.
- Neue Prozessschritte werden angelegt oder bereits vorhandene Prozesse werden in einen Ablauf integriert.

Leichte Anwendung

- Einfach, intuitiv, im Web Browser.
- Die grafische Oberfläche zeigt alle Elemente eines Prozesses.
- Elemente, aus denen ein Prozess besteht, werden angelegt oder schon vorhandene Elemente werden einfach in die Oberfläche hereingezogen (Drag and Drop).
- Ein Prozess kann in beliebige Ebenen (weitere Arbeitsblätter) untergliedert werden.
- Prozessschritte werden miteinander verbunden, um den Ablauf zu beschreiben.
- Eine Verbindung zwischen Prozessschritten kann Eigenschaften besitzen (z.B. Entscheidung: Ja/Nein).

Ihr Nutzen

Zeit- und Kosten-Ersparnis:

- Unterschiedliche Bereiche arbeiten auf einer gemeinsamen Prozess- und Systemrepräsentation
- Daten stehen immer aktuell zur Verfügung
- Doppelarbeit wird vermieden und der Pflegeaufwand ist minimiert
- Schneller Einstieg in Prozessmodellierung durch unkomplizierte Bedienung
- Bereitstellung über Web-Browser; eine lokale Installation ist nicht erforderlich